
Di 7.5.
20:00

Friendly Takeover 8
Marie Delprat
«Ethereal Realms – all fiction is
metaphor»

Konzert



GARE DU NORD

«Ethereal Realms – all fiction is metaphor»

ist ein Solo der Elektronikmusikerin Marie Delprat im Rahmen einer performativen Installation, die von Ursula K. Le Guins feministischem Science-Fiction-Roman *The Left Hand of Darkness* von 1969 inspiriert ist. Inmitten einer kontrastreichen Landschaft aus Klang und Raum, zwischen Barock und Elektronik, reflektieren wir über die Komplexität von Identität und Verbindung.

Le Guin behauptet, dass alle Fiktion metaphorisch ist. In unserer Fiktion sind die Linien des Geschlechts, des Werdens, der Zugehörigkeit und der Welterschaffung nicht einfach dieses, jenes oder keines von beiden; sie sind alle etwas, das sich die Menschheit noch nicht vorstellen kann.



Marie Delprat (1991) ist eine französische Blockflötistin, Performerin und Komponistin. Seit 2012 lebt sie in der Schweiz. Sie entwickelt hybride Projekte, die von verschiedenen musikalischen Welten wie der alten, zeitgenössischen und experimentellen Musik beeinflusst sind. Neben dieser Vorliebe für verschiedenste Ästhetiken und musikalische Ansätze interessiert sie sich für das Zusammenspiel von Musik, Tanz und bildender Kunst. Heute hinterfragt sie weiterhin die Grenzen zwischen den Medien und geht an die Grenzen der Klang- und Musikkomposition.



Aïda Gabriëls (1993) ist eine belgische Regisseurin. Sie lötet zeitgenössische und klassische Musik, Tanz, bildende Kunst und Mode zusammen und bahnt sich ihren Weg durch die darstellenden Künste. In letzter Zeit war sie an Music Theatre Now beteiligt, einem internationalen Netzwerk für neue Opern und Musiktheater.



:mentalkLINIK (Yasemin Baydar & Birol Demir) bewegt sich mittels ultra-zeitgenössischer Geräte von scheinbarer Leichtigkeit und Geschicklichkeit durch die unsichtbaren politischen Strategien und sozialen Dynamiken. So wie eine Diskokugel sind die Shows von :mentalkLINIK eine Auswahl ihrer facettenreichen Herangehensweise an ihr Universum. Sie widerstehen den Einschränkungen eines einzelnen Vokabulars oder Stils, ihre Welt ist eine spielerische,

voller hedonistischer Anziehungskraft, die als festlich und glamourös erlebt werden kann. Es kann aber auch überraschen, wenn man beim genaueren Hinsehen eine zugrunde liegende Gewalt entdeckt, die an einen schlechten Trip nach einer Party oder einen unheimlichen Anfang des Endes erinnert. Das Künstlerduo beansprucht die funkelnde und autoritäre visuelle Sprache der Medien und der Nachtwelt in einem Klima sensorischer Hyperstimulation, erzeugt durch zahlreiche Neons, Slogans, Lichtstrahlen, Spiegelkugeln und Konfetti.



Katelyn Rose King (1992) wurde in den USA geboren und lebt in Wien. Sie arbeitet als Musikpraktikerin und Forscherin in den Bereichen Theater, neue/zeitgenössische Musik und allen Bereichen, die dazwischen liegen. Ihre aktuellen Interessen liegen in der postdigitalen Musik- und Theaterkultur, im Experimentieren mit elektronischen Erweiterungen ihrer perkussiven Performance und in Konzepten des Feminismus in der trans- und posthumanistischen Musikkunst.



Maxime Le Saux (1982) ist ein freiberuflicher französischer Toningenieur, der in Bern lebt. Er arbeitet auch für die Schallwerk Audiotechnik GmbH. Er stellt seine Fähigkeiten im Bereich der Tontechnik und seine Erfahrung Künstlern und Musikern zur Verfügung, die die Grenzen ihrer musikalischen Kreativität erweitern möchten.



Maarten Van Mulken (1988) ist ein Mode- und Kostümdesigner aus Amsterdam. Sein Fokus liegt auf Installationen und Kollektionen sowie auf der Gestaltung von Kostümen für Performances und Theater. Daneben gibt es viele Nebenprojekte, die von Herrenmode über Objekte bis hin zu Räumen reichen.



David Koch (1988) ist ein schweizer Jazzgitarrist. Seine musikalischen Interessen sind immer in intensiven Etappen ausgelebt. David Koch ist ein Klangtüftler und Do-It-Yourself-Forscher, der alles, was er anpackt, heftig und mit Leidenschaft macht.

Mitte Mai 2023 erschien sein Debut-Solo-Album "Dormant" beim Label Unvague.



Maxine Devaud (1987) ist eine Produktionsleiterin aus Freiburg.

Im Jahr 2021 hat sie den Kulturraum O.V.N.I. in Freiburg mitgegründet und 2022 zusammen mit Emilien Rossier das neue Produktions- und Diffusionsbüro oh la la - performing arts production. Maxine ist in verschiedenen Netzwerken aktiv und setzt sich für die Anerkennung des Berufs und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Szene ein.

Mitwirkende	Marie Delprat (Konzept, Musik & Performance); Aïda Gabriëls (Konzept & Regie); Katelyn King (Konzept & Dramaturgie); mentalKLINIK (Bühnenbild); Maxime Le Saux (Sounddesign); Elia Hüber (Licht); Maarten van Mulken (Kostüme); David Koch (Distortion, E-Gitarre); Maxine Devaud / oh la la - performing arts production (Produktion); Dampfzentrale & Gare du Nord (Koproduktion)
Programm	20:00 Bar du Nord: Marianna Angel (*1992): Solo-Set für Prophet 08, Klavier und Midi-Controller; Eigenkompositionen mit Zitaten aus Werken des 20. Jahrhunderts 25' 20:45 Konzertsaal: Marie Delprat (*1991) & Aïda Gabriëls (*1993): «Ethereal Realms» (2023) 50'
Dauer	Ca. 50 Minuten, keine Pause
Foto	Titel © Erwin Fonesca, La Pataconera
Info	Marie Delprat: delpratmarie.com Aïda Gabriëls: oester.club :MENTALKLINIK: mentalklinik.com Maxime Le Saux: linkedin.com/maximelesaux Maarten van Mulken: maartenvanmulken.com David Koch: davidkoch.bandcamp.com Maxine Devaud: oh-la-la.ch

Friendly Takeover wird unterstützt von

ART FOUNDATION
MENTOR LUCERNE

«Ethereal Realms - all fiction is metaphor» wird unterstützt von

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



Kultur
Stadt Bern

SWISSLOS

Kultur Kanton Bern

ERNST GÖHNER STIFTUNG

NICATI - DE LUZE



Burgergemeinde
Bern



Schweizerische
Interpretenstiftung



Fachausschuss Musik

Kanton Bern-Stadt
Kultur

BASEL
LANDSCHAFT
Kultur